



Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates zur Rechnung 2011

Verwendung des Ertragsüberschusses

Gemäss Gemeindefinanzordnung ist die Verwendung des Ertragsüberschusses offen auszuweisen. Folgende Verwendung wird vorgeschlagen:

Ertragsüberschuss vor Abschluss	CHF 358'791.26
./. zusätzl. Abschreibungen Schulhausliegenschaften	CHF 65'000.00
./. zusätzl. Abschreibungen Bootshafen	CHF 164'000.00
./. zusätzl. Abschreibungen Aurora	CHF 2'814.95
./. zusätzl. Abschreibungen Feuerwehrmagazin	CHF 90'000.00
+ Entnahme Vorfinanzierung allgemein (Vermessung)	CHF 18'000.00
= ausgewiesener Ertragsüberschuss / Erhöhung des Eigenkapitals	CHF 54'976.31

Zusatzhinweise

Bei der Spezialfinanzierung Wasser wurden zus. Abschreibungen über CHF 338.73 vorgenommen.

Die Summe der vorgenannten Beträge ergibt insgesamt ein Total an zusätzliche Abschreibungen (exkl. Wasser) von CHF 321'814.95, sowie eine Entnahme aus den Vorfinanzierungen von CHF 18'000.-, was den gleichlautenden Positionen innerhalb der Artenrechnung entspricht.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2011 mit der vorgeschlagenen Verwendung des Ertragsüberschusses zu genehmigen und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

4302 Augst, April 2012

Namens des Gemeinderates Augst

Der Gemeindepräsident
sig. Andreas Blank

Der Gemeindeverwalter
sig. Roland Trüssel



Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission

Bemerkungen und Antrag zu Handen der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2012:

Wir haben die Jahresrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Augst anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen geprüft und können der Gemeindeversammlung folgende Feststellungen und Anträge unterbreiten:

1. Die Eröffnungsbilanz per 1.1.2011 stimmt mit der Schlussbilanz per 31.12.2010 überein.
2. Die in der Bilanz ausgewiesenen Guthaben auf dem Postcheck- und den Bankkonti stimmen mit den entsprechenden Saldobestätigungen per 31.12.2011 überein.
3. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
4. Die vertiefte Prüfung anhand von Stichproben in verschiedenen Rechnungskreisen hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die gestellten Fragen wurden durch den Gemeindeverwalter sofort zu unserer vollen Zufriedenheit beantwortet.

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem **Gewinn von CHF 54'976.31** ab. Budgetiert worden war ein Verlust von CHF 65'550.

Die Resultatverbesserung im Vergleich zum Budget 2011 von rund CHF 120'000 ist auf der Einnahmenseite auf höhere Steuererträge zurückzuführen; das Ergebnis des Rechnungskreises „Finanzen und Steuern“ liegt insgesamt um rund CHF 133'000 über dem Voranschlag 2011; dies trotz tieferem Finanzausgleich. Bei allen anderen Rechnungskreisen, den eigentlichen Ausgabenbereichen, halten sich die Mehr- und die Minderausgaben die Waage. So konnte namentlich bei der Allgemeinen Verwaltung, der Bildung, der Sozialen Wohlfahrt, der Umwelt & Raumplanung und der Volkswirtschaft das Ergebnis dieser Rechnungskreise um insgesamt rund CHF 246'000 verbessert werden. Hier sticht hauptsächlich die Soziale Wohlfahrt mit tieferen Unterstützungsbeiträgen hervor. Diesen erfreulichen Budgeteinsparungen stehen Mehrausgaben in den Rechnungskreisen Öffentliche Sicherheit, Kultur & Freizeit, Gesundheit und Verkehr von insgesamt rund CHF 260'000 gegenüber, dies wiederum im Vergleich zum Budget 2011. Hier sticht hauptsächlich der Rechnungskreis Kultur & Freizeit hervor; der Mehraufwand ist jedoch mehrheitlich auf höhere Abschreibungen als budgetiert zurückzuführen.

Vergleicht man den Abschluss 2011 mit der Jahresrechnung 2010, so hat sich das Ergebnis um rund CHF 46'000 verbessert (Vorjahr Gewinn von CHF 8'490.23). Die Ergebnisverbesserung ist auf die günstig verlaufene Kostenentwicklung und ein rückläufiges Abschreibungsvolumen zurückzuführen. Das Nettoergebnis ist bei den „Finanzen und Steuern“ wegen des tieferen Finanzausgleiches unter das Vorjahresniveau gesunken, dies trotz höheren Steuereinnahmen vor allem bei den natürlichen Personen. Die Rechnungskreise der Ausgabenseite haben sich im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich verändert. Einzig das tiefere Abschreibungsvolumen hat das Ergebnis einzelner Rechnungskreise geprägt.

Der Jahresgewinn 2011 von CHF 54'976.31 wird dem Eigenkapital zugeschlagen. Dieses beträgt per 31.12.2011 neu CHF 2,906 Mio.

Wir beantragen der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung per 31.12.2011 zu genehmigen.

Augst, 25. April 2012

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

sig. Markus Frei

sig. Ralph Wächter

sig. Marie Therese Borer





Nachtragskredit für die Behebung der Erdrutschschäden am Rheinuferweg von CHF 40'000.-

Der Zustand des Rheinuferweges in Augst war in den vergangenen Jahren immer wieder Gegenstand von Diskussionen. Als Teilstück des Jubiläumsweges der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt ist er beliebt und wird rege genutzt. Für den Unterhalt der Fuss- und Wanderwege ist bekanntlich die Gemeinde zuständig, weshalb in den vergangenen Jahren etappenweise Sanierungsarbeiten innerhalb eines budgetierten Kostenrahmens von jährlich rund CHF 20'000.- vorgenommen wurden.

Im Laufe der Ausführung der für dieses Jahr vorgesehenen Arbeiten am westlichen Ende der Gemeinde ereigneten sich einige hundert Meter flussaufwärts zwei grössere Erdrutsche, welche den Weg an mehreren Stellen völlig zudeckten. Der Gemeinderat sah sich, zum Schutz von Wanderern und Spaziergängern, veranlasst, den Weg umgehend zu sperren und die Arbeitsgeräte, zur möglichst raschen Wiederinstandstellung, an besagte Stelle zu verlegen. Die Arbeiten konnten in der Folge zügig ausgeführt und der Weg wieder geöffnet werden. Die Kosten für das laufende Jahr belaufen sich somit auf CHF 60'000.-, was den vorgesehenen Budgetbetrag um rund CHF 40'000.- übersteigt.

Zur Zeit sind noch Gespräche mit den Landeigentümern, deren Haftpflichtversicherungen und der kantonalen Fachstelle für eine allfällige Kostenbeteiligung im Gange.

Der Gemeinderat beantragt dem Nachtragskredit für die Behebung der Erdrutschschäden am Rheinuferweg von CHF 40'000.-zuzustimmen.



Kredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Sichelenstrasse von CHF 120'000.-

Im Rahmen des Gesamtsanierungsplans der älteren Wasserleitungen in Augst steht der Ersatz der Leitung in der Sichelenstrasse, aufgrund ihres stolzen Alters von über 90 Jahren, auf dem Programm.

Die Erneuerung bietet sich, insbesondere wegen der vorgesehenen Umbauarbeiten an der Sichelenstrasse durch die Römerstadt Augusta Raurica, speziell an. Der Ersatz wird sich daher auf den Abschnitt zwischen der Einmündung in die Giebenacherstrasse und der Abzweigung in den Schufenholzweg beschränken. Durch ein gemeinsames Vorgehen können Synergien genutzt und verhindert werden, dass der neue Belag in absehbarer Zeit wieder aufgerissen werden muss.

Im Rahmen der weiteren Planungen dieses Vorhabens werden die weiteren Werke (Elektrisch, Gas, Telefonie, etc.) angefragt, ob ebenfalls ein Ersatz- oder Erweiterungsbedarf für diese Strecke vorliegt, womit zusätzlich Mehrfachbaustellen vermieden werden können. Je nach Bedarf würde eine entsprechende Kostenbeteiligung den Aufwand der Gemeinde reduzieren.

Aufgrund der Zusammenarbeit mit der Römerstadt richtet sich die Gemeinde nach deren Zeitplan. Der Beginn der Grabungsarbeiten ist im Herbst 2012, nach Abschluss der Theaterbespielung, vorgesehen.

Die Gesamtkosten für den Ersatz der Wasserleitung in der Sichelenstrasse von der Einmündung in die Giebenacherstrasse bis zur Abzweigung in den Schufenholzweg beläuft sich gemäss Offerten auf CHF 120'000.-. Der Gemeinderat beantragt dem entsprechenden Kredit zuzustimmen.

